

Anfangen

Sagen Sie: Ich bin*Wir sind da. Gott ist da. Amen.

Kerze

Zünde die Kerze an.

Sag den Namen deine*r/s Toten.

Du kannst Vor- und Nachnamen sagen.

Oder den Namen, mit dem du sie*ihn angesprochen hast. Oder beides.

*(Wenn du heute an mehrere denkst, dann zünde mehrere Kerzen an, wiederhole es für die einzelnen Toten. Du kannst das „Festhalten und Abgeben“ etwas abkürzen. Vielleicht passt es aber auch für dich, es für jede*n einzelne*n Tote*n zu machen.)*

Erinnerung

Erinnere dich an deine*n Tote*n.

Denke an ganz Konkretes. Schreibe einen kleinen

Text mit 5 Sätzen, die alle beginnen mit

„Ich erinnere mich ...“.

Wenn ihr mehrere seid: Schreibt jede*r einen solchen Satz. Lest euch eure Sätze vor.

Musik

Höre*hört jetzt die vorbereitete Musik.

Oder singt oder summt.

festhalten und abgeben

Sprich danach laut und lass dir ruhig Zeit

(mit mehreren, sag vielleicht besser „wir“):

Ich denke an NN

und daran, wie ich sie*ihn gern hatte.

Ich behalte die Zuneigung in meinem Herzen.

Ich denke an NN und daran, wie sie*er mich gern hatte und mir Gutes tat. Ich sage dafür Danke.

Ich denke an NN und an das, was schwierig (miteinander) war. Ich bitte um Kraft zum Loslassen oder Vergeben, um Vergebung.

Ich denke an NN

und schicke ihr*ihm meine guten Wünsche.

Bibeltext

Lies vor (aus Offenbarung 21):

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,

von Gott aus dem Himmel herab kommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach:

Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!

Und er wird bei ihnen wohnen,

und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr

sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Und der auf dem Thron saß, sprach:

Siehe, ich mache alles neu! [...]

Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers, umsonst.

Gestärkt werden

Trink*trinkt das, was ihr euch*du dir zum

Trinken bereitgestellt hast*habt, in aller Ruhe.

Gebet

*Und nun bete*t dieses oder etwas anderes:*

Hier bin ich, Gott.

Ich halte dir hin, was in mir ist.

Meine Erinnerungen.

Meine Sehnsucht.

Mein Leben.

Meine Frage*n.

Ich halte dir die Lebenden hin,

um die ich mich Sorge.

Ich sage dir ihre Namen: *(Namen sagen)*

Ich halte dir diese Welt hin.

Unser Leben jetzt.

Vater unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsre Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Abschluss

Vielleicht ist es jetzt richtig, die Kerze*n auszublasen. Vielleicht lässt du sie noch brennen.

Ebenso die Erinnerungsgegenstände.

Vielleicht bleiben sie liegen.

Vielleicht räumst du sie bewusst weg.

Vielleicht gibt es etwas, was jetzt bei dir zuhause sein kann und was du später einmal ganz bewusst zum Grab bringen kannst.

Und vielleicht isst du heute oder in den

nächsten Tagen etwas, was NN gern aß.

Segen

Sag zum Schluss:

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns

und gib uns Frieden. Amen.

Der Trauer Raum geben – an die Toten denken



Wir sind für Sie da:

Pfarrer Christoph Pfeiffer
Tel.: 439 092 74
pfeiffer@kirche-muelheim.de

Pfarrerinnen Karla Unterhansberg
Tel. 941 35 41
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrerinnen Kerstin Ulrich
Tel. 412 75 05
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand
Tel. 42 37 37
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Ökumenisches Trauercafé

Wir laden Sie ein, über die eigene Trauer mit anderen Menschen in einem geschützten Raum zu sprechen. Wir begleiten Sie, um neues Vertrauen ins Leben zu finden.

Termine: 2. Montag im Monat
und letzter Montag im Monat:
jeweils von 17:00 - 18:30 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus Holunderstraße 5
45481 Mülheim an der Ruhr

Weitere Informationen: Pfarrer Pfeiffer



Festhalten ~ Abgeben

Liturgie für Zuhause am Ewigkeitssonntag

(nach Birgit Mattausch, Michaeliskloster Hildesheim, 2020)

Am 22. November ist Ewigkeitssonntag.
In unsere Gottesdienste um 10 und 11.15 Uhr gedenken wir der Verstorbenen.
Vielleicht wollen Sie ja lieber an diesem Tag Zuhause sein. Wir haben deshalb etwas aufgeschrieben, das Ihnen vielleicht hilft, dort an Ihre Toten zu denken.
Sie können alles so machen, wie es vorgeschlagen ist. Oder Sie machen nur manches davon. Vielleicht passt es für Sie, zur gleichen Zeit zu beginnen wie wir in der Kirche. Und zu wissen: Wir sind nicht allein. Sie sind nicht allein.

Vorbereiten

Bereiten Sie einen kleinen Ort vor.
*Vielleicht stellen Sie Blumen auf einen Tisch. Eine Kerze, oder mehrere, wenn sie an verschiedene Menschen denken. Und etwas, was der Mensch, den*die Sie vermissen, gern hatte: z.B. Bücher, Steine, ein Foto, Lieblingssüßigkeit oder Sammlerstück ...*
Stellen Sie für jede*n etwas zu Trinken bereit. Suchen Sie Musik heraus, die Ihnen passend erscheint. Ein Popsong, ein Instrumentalstück oder ein Kirchenlied. z. B.:
*Befiehl du deine Wege
Von guten Mächten wunderbar geborgen
Meine Hoffnung und meine Freude
Meine Zeit steht in deinen Händen*